

Reuss soll völlig neues Gesicht erhalten, NLZ 16. Januar 2015

Die Zahlen zur Reusssanierung beeindrucken: 167 Millionen Baukosten, Erneuerung auf einer Länge von 13.2 Kilometer, Kauf von 28 Hektaren Landwirtschafts- und Waldfläche.

Eine differenzierte Haltung zum geplanten Bauprojekt ist angezeigt. So überzeugt, das geplante Hochwasserregime, welches bei viel Wasser die Reuss über die Ufer treten lässt. Weniger überzeugen die Finanzen. Da umfangreiche Renaturierungsmassnahmen geplant sind, ist eine Beteiligung des Bundes in der Höhe von 80% bzw. 133 Mio Franken in Aussicht gestellt. Der Restbetrag von 34 Mio Franken wird zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt. Bei dieser Ausgangslage könnte schnell vergessen gehen, dass auch die Beiträge des Bundes schlussendlich Steuergelder sind, die sorgsam verwaltet werden müssen. Das Wünschbare ist vom Machbaren zu trennen. In diesem Sinne rechtfertigt sich nicht jede Enteignung. Der Reussverlauf muss nicht stur gemäss heutigen Planungsstand umgesetzt werden. Es gibt gute Alternativen, beidseits der Reuss, bei denen die heutigen Besitzer einbezogen werden können.

Ich erachte es als starkes Zeichen, wenn die Bevölkerung des Kantons Luzern über das Sanierungsprojekt der Reuss abstimmen könnte. Dann wäre auch garantiert, dass die Verhandlungen mit den heutigen Landbesitzern erfolgreich und fair stattgefunden haben.

Patrick Meier

Kantonsrat CVP

Root, 17. Januar 2015